

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2014

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 22. August 2014
Artikelnummer: 2030410145314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99643 8660

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Kurzanalyse

III. Tabellenteil

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

1.1 Rinder

1.2 Schweine

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

IV. Qualitätsberichte als Anhang

1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände

2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2014.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Rückgang bei Mastschweinen, Sauenbestand gestiegen, weniger Betriebe mit Schweinehaltung

Nach endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände gab es in Deutschland zum Stichtag 3. Mai 2014 insgesamt 28,1 Millionen Schweine in rund 27 100 Betrieben. Damit hat sich die Zahl der Schweine seit November 2013 leicht verringert (- 0,1 %). Die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung ging um 3,2 % zurück.

Seit November 2013 sank die Zahl der Betriebe mit Haltung von Mastschweinen um 900 Betriebe (- 3,9 %) auf rund 22 700. Dabei verringerte sich die Zahl kleinerer Betriebe mit bis zu 1 000 Mastschweinen um 3,8 %, während die Zahl der Betriebe mit mehr als 5 000 Mastschweinen um 7,5 % zunahm. Der Bestand an Mastschweinen ging insgesamt um 2,8 % auf rund 12,0 Millionen Tiere zurück.

Die Zahl der Betriebe mit Zuchtsauen verringerte sich im gleichen Zeitraum um etwa 400 Betriebe (- 3,3 %) auf rund 10 500. Auch hier gaben insbesondere kleinere Betriebe die Sauenhaltung auf. So hatten 6,1 % der Betriebe mit bis zu 100 Zuchtsauen seit November 2013 deren Haltung eingestellt. Die Anzahl der Betriebe mit mehr als 500 Zuchtsauen stieg hingegen um 4,6 %. Der Bestand an Zuchtsauen insgesamt erhöhte sich leicht um 1,1 % auf rund 2,1 Millionen Tiere.

Die geänderte Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung war seit dem Inkrafttreten im Januar 2013 ein Grund für eine stark rückläufige Entwicklung in der Zuchtsauenhaltung. Sie schreibt erweiterte Anforderungen an die Haltung von Zuchtsauen vor, die von vielen Haltern umfangreiche Investitionen erforderten. Nicht alle Betriebe haben die mit der Umstellung auf Gruppenhaltung verbundenen Investitionen vorgenommen und ließen den Betriebszweig Sauenhaltung auslaufen. Nun hat sich der Rückgang in der Sauenhaltung deutlich abgeschwächt. Damit scheinen die strukturellen Anpassungen, die durch die gesetzlich vorgeschriebene Gruppenhaltung der Sauen induziert wurden, abgeschlossen zu sein. Der aktuelle Rückgang in der Haltung von Zuchtsauen und Mastschweinen spiegelt den generellen Strukturwandel in der Viehhaltung wider.

Der Ferkelbestand stieg seit November 2013 leicht um 0,5 % auf etwa 8,3 Millionen Tiere. Die Zahl der Jungschweine nahm im gleichen Zeitraum um 249 900 auf rund 5,7 Millionen Tiere zu.

Wegfall der Milchquote: Steigender Milchkuhbestand

Die Anzahl der Rinderhaltungen betrug zum Stichtag 3. Mai 2014 rund 155 000 (- 1,8 %). Die Zahl der gehaltenen Rinder blieb seit November 2013 nahezu konstant bei 12,7 Millionen Tieren (+ 0,1 %).

Bei den Haltungen mit Milchkühen ist ein deutlicher Rückgang von 2,3 % auf rund 77 700 Haltungen zu beobachten. Hingegen ist die Zahl der gehaltenen Milchkühe auf rund 4,3 Millionen (+ 1,0 %) gestiegen. In der Vergangenheit wurden die Milchkuhbestände regelmäßig reduziert. Die Tiere wurden immer leistungsfähiger, weshalb weniger Tiere benötigt wurden, um weiterhin die gleichen Mengen Milch zu produzieren und gleichzeitig die Milchquote einzuhalten. In den letzten drei Jahren konnte eine gegenteilige Entwicklung beobachtet werden, so wie auch in der aktuellen Erhebung. Die Milcherzeuger stocken ihre Bestände im Hinblick auf den Wegfall der Milchquote im Frühjahr 2015 auf. Sie nehmen dabei in Kauf, die bis dahin noch bestehende Quote zu überschreiten und zur Strafe eine Abgabe entrichten zu müssen.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2013 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder ^{*)}

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2013	Mai 2014		
	Anzahl		%	
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	157 764	154 980	- 2 784	-1,8
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	136 347	136 003	- 344	-0,3
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	135 471	132 877	- 2 594	-1,9
männlich	72 141	70 816	- 1 325	-1,8
weiblich (nicht abgekalbt)	119 702	117 749	- 1 953	-1,6
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	110 930	109 310	- 1 620	-1,5
männlich	38 471	39 018	547	1,4
weiblich (nicht abgekalbt)	97 863	97 173	- 690	-0,7
Kühe (abgekalbt) zusammen	126 149	123 618	- 2 531	-2,0
Milchkühe ¹⁾	79 537	77 669	- 1 868	-2,3
sonstige Kühe ¹⁾	51 834	50 985	- 849	-1,6
Rinderbestände				
insgesamt	12 685 993	12 702 049	16 056	0,1
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 878 249	3 874 211	- 4 038	-0,1
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 670 965	2 672 598	1 633	0,1
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 207 284	1 201 613	- 5 671	-0,5
männlich	496 380	493 024	- 3 356	-0,7
weiblich	710 904	708 589	- 2 315	-0,3
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	3 014 733	3 004 297	- 10 436	-0,3
männlich	1 027 249	1 025 526	- 1 723	-0,2
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 987 484	1 978 771	- 8 713	-0,4
zum Schlachten ²⁾	163 985	139 776	- 24 209	-14,8
Zucht- und Nutztiere ²⁾	1 823 499	1 838 995	15 496	
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	852 292	842 361	- 9 931	-1,2
männlich	85 977	88 200	2 223	2,6
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	766 315	754 161	- 12 154	-1,6
zum Schlachten ²⁾	32 806	28 918	- 3 888	-11,9
Zucht- und Nutztiere ²⁾	733 509	725 243	- 8 266	-1,1
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 940 719	4 981 180	40 461	0,8
Milchkühe ¹⁾	4 267 611	4 311 376	43 765	1,0
sonstige Kühe ¹⁾	673 108	669 804	- 3 304	-0,5

*) Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2013	Mai 2014		
	1 000		%	

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	27,9 A	27,1 A	- 0,9	-3,2
Ferkel	12,0 A	11,6 A	- 0,3	-2,7
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	17,4 A	17,2 A	- 0,2	-1,2
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	23,6 A	22,7 A	- 0,9	-3,9
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	19,9 A	19,3 A	- 0,6	-3,2
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	20,0 A	19,1 A	- 1,0	-4,8
110 kg und mehr Lebendgewicht	9,9 A	8,8 A	- 1,1	-10,8
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	10,9 A	10,6 A	- 0,4	-3,3
Zuchtsauen zusammen	10,9 A	10,5 A	- 0,4	-3,3
trächtige Jungsauen	8,5 A	8,6 A	0,0	0,2
trächtige andere Sauen	10,4 A	10,1 A	- 0,3	-3,1
nicht trächtige Jungsauen	7,4 A	7,3 A	- 0,1	-1,5
nicht trächtige andere Sauen	9,1 A	8,5 A	- 0,6	-6,6
Eber zur Zucht	7,3 A	7,2 A	- 0,1	-2,0

Schweinebestände

insgesamt	28 133,3 A	28 097,7 A	- 35,5	-0,1
Ferkel	8 219,1 A	8 257,0 A	37,9	0,5
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 449,1 A	5 699,0 A	249,9	4,6
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	12 382,5 A	12 037,7 A	- 344,8	-2,8
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 821,9 A	5 721,5 A	- 100,4	-1,7
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 392,1 A	5 223,6 A	- 168,6	-3,1
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 168,4 A	1 092,6 A	- 75,8	-6,5
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 082,7 A	2 104,1 A	21,5	1,0
Zuchtsauen zusammen	2 057,7 A	2 080,2 A	22,5	1,1
trächtige Sauen zusammen	1 481,9 A	1 509,3 A	27,4	1,8
Jungsauen	251,9 A	254,7 A	2,8	1,1
andere Sauen	1 230,1 A	1 254,6 A	24,5	2,0
nicht trächtige Sauen zusammen	575,7 A	570,9 A	- 4,9	-0,8
Jungsauen	239,4 A	244,6 B	5,2	2,2
andere Sauen	336,4 A	326,3 A	- 10,1	-3,0
Eber zur Zucht	25,0 D	24,0 C	- 1,0	-4,1

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹⁾		Rinder						Kälber	
				insgesamt		und zwar:				zusammen	da
						Milchkühe ²⁾		sonstige Kühe ²⁾			Kälber bis einschl. 8 Monate
				Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai	2012	162 867	12 477 389	84 908	4 191 369	52 156	673 317	3 849 797	2 635 017
02		Nov.	2012	161 453	12 506 772	82 865	4 190 485	52 603	672 266	3 868 373	2 668 388
03		Mai	2013	157 797	12 587 019	80 953	4 223 042	51 417	672 599	3 848 701	2 661 469
04		Nov.	2013	157 764	12 685 993	79 537	4 267 611	51 834	673 108	3 878 249	2 670 965
05		Mai	2014	154 980	12 702 049	77 669	4 311 376	50 985	669 804	3 874 211	2 672 598
06		%		-1,8	0,1	-2,3	1,0	-1,6	-0,5	-0,1	0,1
07	Baden-Württemberg	Nov.	2013	18 488	1 007 095	9 157	342 635	6 801	66 185	292 202	197 030
08		Mai	2014	17 930	1 005 973	8 899	352 371	6 606	58 964	287 971	194 459
09		%		-3,0	-0,1	-2,8	2,8	-2,9	-10,9	-1,4	-1,3
10	Bayern	Nov.	2013	52 057	3 242 833	36 615	1 218 112	8 235	72 044	960 793	647 689
11		Mai	2014	50 914	3 230 479	35 792	1 223 506	7 939	70 927	950 568	642 595
12		%		-2,2	-0,4	-2,2	0,4	-3,6	-1,6	-1,1	-0,8
13	Berlin	Nov.	2013	25	721	7	124	18	179	172	128
14		Mai	2014	30	774	8	121	20	195	189	140
15		%		20,0	7,4	14,3	-2,4	11,1	8,9	9,9	9,4
16	Brandenburg	Nov.	2013	4 420	561 503	741	162 607	2 561	92 043	160 974	119 903
17		Mai	2014	4 381	569 318	735	164 986	2 554	92 657	164 908	117 682
18		%		-0,9	1,4	-0,8	1,5	-0,3	0,7	2,4	-1,9
19	Bremen	Nov.	2013	100	10 241	55	3 837	34	495	2 669	1 759
20		Mai	2014	97	10 007	55	3 783	32	466	2 499	1 760
21		%		-3,0	-2,3	0,0	-1,4	-5,9	-5,9	-6,4	0,1
22	Hamburg	Nov.	2013	124	6 316	21	1 086	84	1 180	1 781	1 246
23		Mai	2014	112	6 140	22	1 091	79	1 160	1 706	1 021
24		%		-9,7	-2,8	4,8	0,5	-6,0	-1,7	-4,2	-18,1
25	Hessen	Nov.	2013	9 162	459 882	3 454	146 081	4 376	42 130	128 019	86 265
26		Mai	2014	8 950	464 512	3 356	148 341	4 313	42 558	128 639	89 333
27		%		-2,3	1,0	-2,8	1,5	-1,4	1,0	0,5	3,6
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2013	3 151	556 875	865	179 860	1 707	67 490	161 702	117 159
29		Mai	2014	3 187	565 202	854	183 024	1 737	68 354	166 130	117 379
30		%		1,1	1,5	-1,3	1,8	1,8	1,3	2,7	0,2
31	Niedersachsen	Nov.	2013	22 502	2 635 544	11 393	838 490	6 575	70 593	889 057	614 427
32		Mai	2014	22 298	2 648 734	11 186	849 520	6 470	71 250	898 594	638 039
33		%		-0,9	0,5	-1,8	1,3	-1,6	0,9	1,1	3,8
34	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2013	18 598	1 453 579	7 370	417 665	7 069	64 959	503 260	343 465
35		Mai	2014	18 357	1 456 590	7 106	422 532	6 976	65 686	500 335	339 462
36		%		-1,3	0,2	-3,6	1,2	-1,3	1,1	-0,6	-1,2
37	Rheinland-Pfalz	Nov.	2013	5 602	363 462	2 238	119 444	2 965	39 859	96 957	67 046
38		Mai	2014	5 467	364 818	2 180	120 762	2 887	40 141	96 752	67 714
39		%		-2,4	0,4	-2,6	1,1	-2,6	0,7	-0,2	1,0
40	Saarland	Nov.	2013	749	50 525	233	14 930	437	6 344	13 870	9 272
41		Mai	2014	750	51 033	230	15 173	430	6 316	13 772	9 622
42		%		0,1	1,0	-1,3	1,6	-1,6	-0,4	-0,7	3,8
43	Sachsen	Nov.	2013	7 284	503 248	1 401	188 118	4 012	41 204	139 124	97 130
44		Mai	2014	7 201	505 322	1 378	191 643	3 990	41 409	139 905	97 190
45		%		-1,1	0,4	-1,6	1,9	-0,5	0,5	0,6	0,1
46	Sachsen-Anhalt	Nov.	2013	3 118	347 025	671	125 014	1 616	29 405	97 265	68 686
47		Mai	2014	3 044	348 851	654	127 177	1 614	29 994	97 587	68 317
48		%		-2,4	0,5	-2,5	1,7	-0,1	2,0	0,3	-0,5
49	Schleswig-Holstein	Nov.	2013	8 215	1 144 934	4 652	399 599	2 951	40 313	329 877	227 007
50		Mai	2014	8 135	1 135 525	4 566	394 992	2 944	40 808	326 927	222 486
51		%		-1,0	-0,8	-1,8	-1,2	-0,2	1,2	-0,9	-2,0
52	Thüringen	Nov.	2013	4 169	342 210	664	110 009	2 393	38 685	100 527	72 753
53		Mai	2014	4 127	338 771	648	112 354	2 394	38 919	97 729	65 399
54		%		-1,0	-1,0	-2,4	2,1	0,0	0,6	-2,8	-10,1

*) Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2014 gegen November 2013 dar.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder^{*)}

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		mehr als 1 bis unter 2 Jahre					2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter: Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³⁾	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
männlich	weiblich			zusammen	davon:			zusammen	davon:		
					zum Schlachten ³⁾	Zucht- und Nutztiere ³⁾			zum Schlachten ³⁾	Zucht- und Nutztiere ³⁾	
505 603	709 177	217 521	981 528	1 930 617	148 207	1 782 410	85 884	764 877	29 725	735 152	01
492 961	707 024	230 027	977 758	1 962 134	169 240	1 792 894	79 915	755 841	33 671	722 170	02
498 081	689 151	212 979	1 031 172	1 979 830	148 462	1 831 368	86 803	744 872	28 638	716 234	03
496 380	710 904	214 602	1 027 249	1 987 484	163 985	1 823 499	85 977	766 315	32 806	733 509	04
493 024	708 589	202 047	1 025 526	1 978 771	139 776	1 838 995	88 200	754 161	28 918	725 243	05
-0,7	-0,3	-5,9	-0,2	-0,4	-14,8	0,8	2,6	-1,6	-11,9	-1,1	06
35 552	59 620	14 728	70 372	165 072	17 503	147 569	7 514	63 115	3 099	60 016	07
33 338	60 174	13 470	72 026	164 212	15 211	149 001	7 660	62 769	2 733	60 036	08
-6,2	0,9	-8,5	2,4	-0,5	-13,1	1,0	1,9	-0,5	-11,8	0,0	09
115 510	197 594	49 041	214 956	549 772	61 428	488 344	12 637	214 519	12 010	202 509	10
115 288	192 685	45 291	215 097	544 146	56 892	487 254	12 578	213 657	10 396	203 261	11
-0,2	-2,5	-7,6	0,1	-1,0	-7,4	-0,2	-0,5	-0,4	-13,4	0,4	12
22	22	9	52	96	18	78	49	49	3	46	13
18	31	10	59	102	15	87	56	52	3	49	14
-18,2	40,9	11,1	13,5	6,3	-16,7	11,5	14,3	6,1	0,0	6,5	15
11 314	29 757	7 323	26 273	87 913	7 300	80 613	5 162	26 531	1 096	25 435	16
13 513	33 713	7 165	26 907	88 088	5 629	82 459	5 297	26 475	1 096	25 379	17
19,4	13,3	-2,2	2,4	0,2	-22,9	2,3	2,6	-0,2	0,0	-0,2	18
164	746	103	354	1 792	95	1 697	167	927	31	896	19
142	597	84	375	1 801	81	1 720	156	927	27	900	20
-13,4	-20,0	-18,4	5,9	0,5	-14,7	1,4	-6,6	0,0	-12,9	0,4	21
182	353	95	527	1 136	188	948	149	457	23	434	22
298	387	86	556	1 026	125	901	116	485	25	460	23
63,7	9,6	-9,5	5,5	-9,7	-33,5	-5,0	-22,1	6,1	8,7	6,0	24
14 455	27 299	6 251	31 218	74 232	6 625	67 607	5 385	32 817	1 324	31 493	25
13 366	25 940	5 904	32 799	74 097	5 237	68 860	5 752	32 326	1 209	31 117	26
-7,5	-5,0	-5,6	5,1	-0,2	-21,0	1,9	6,8	-1,5	-8,7	-1,2	27
13 375	31 168	7 697	29 350	87 710	6 347	81 363	4 220	26 543	1 014	25 529	28
16 082	32 669	7 546	29 648	87 815	4 836	82 979	4 181	26 050	989	25 061	29
20,2	4,8	-2,0	1,0	0,1	-23,8	2,0	-0,9	-1,9	-2,5	-1,8	30
141 529	133 101	58 274	299 294	369 595	19 113	350 482	16 654	151 861	4 860	147 001	31
134 811	125 744	56 225	293 120	370 669	15 772	354 897	17 226	148 355	4 191	144 164	32
-4,7	-5,5	-3,5	-2,1	0,3	-17,5	1,3	3,4	-2,3	-13,8	-1,9	33
90 054	69 741	34 311	191 947	194 241	14 672	179 569	10 308	71 199	2 646	68 553	34
91 301	69 572	32 402	191 957	195 068	11 647	183 421	10 762	70 250	2 412	67 838	35
1,4	-0,2	-5,6	0,0	0,4	-20,6	2,1	4,4	-1,3	-8,8	-1,0	36
8 883	21 028	4 395	19 036	57 557	5 088	52 469	4 642	25 967	1 029	24 938	37
8 272	20 766	4 066	19 780	57 511	3 957	53 554	4 787	25 085	921	24 164	38
-6,9	-1,2	-7,5	3,9	-0,1	-22,2	2,1	3,1	-3,4	-10,5	-3,1	39
1 538	3 060	656	3 342	7 981	807	7 174	686	3 372	141	3 231	40
1 378	2 772	621	3 616	7 838	590	7 248	836	3 482	137	3 345	41
-10,4	-9,4	-5,3	8,2	-1,8	-26,9	1,0	21,9	3,3	-2,8	3,5	42
9 152	32 842	5 504	16 641	90 064	5 359	84 705	3 349	24 748	908	23 840	43
9 103	33 612	5 141	16 814	88 771	4 261	84 510	3 359	23 421	788	22 633	44
-0,5	2,3	-6,6	1,0	-1,4	-20,5	-0,2	0,3	-5,4	-13,2	-5,1	45
5 629	22 950	3 890	11 688	62 638	4 297	58 341	2 192	18 823	717	18 106	46
6 102	23 168	3 636	11 870	62 380	3 434	58 946	2 267	17 576	622	16 954	47
8,4	0,9	-6,5	1,6	-0,4	-20,1	1,0	3,4	-6,6	-13,2	-6,4	48
40 607	62 263	17 601	95 859	181 728	10 960	170 768	10 238	87 320	3 173	84 147	49
39 909	64 532	16 188	94 701	180 976	9 016	171 960	10 525	86 596	2 755	83 841	50
-1,7	3,6	-8,0	-1,2	-0,4	-17,7	0,7	2,8	-0,8	-13,2	-0,4	51
8 414	19 360	4 726	16 340	55 957	4 185	51 772	2 625	18 067	733	17 334	52
10 103	22 227	4 211	16 201	54 271	3 074	51 197	2 642	16 655	615	16 040	53
20,1	14,8	-10,9	-0,9	-3,0	-26,5	-1,1	0,6	-7,8	-16,1	-7,5	54

*) Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Die Angaben stellen die Zu- (0) bzw. Abnahme (-) Mai 2014 gegen November 2013 dar.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder^{*)}

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon: nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	154 980	12 702 049	35 925	155 502	18 892	266 430	32 170	1 063 733
02	Baden-Württemberg	17 930	1 005 973	4 154	20 357	2 904	40 924	4 349	140 996
03	Bayern	50 914	3 230 479	6 582	33 454	6 029	86 464	13 891	470 510
04	Berlin	30	774	15	49	2	.	7	201
05	Brandenburg	4 381	569 318	1 987	6 702	428	5 956	485	15 389
06	Bremen	97	10 007	18	85	8	113	12	381
07	Hamburg	112	6 140	29	125	24	.	24	806
08	Hessen	8 950	464 512	2 384	11 661	1 548	21 973	2 260	72 161
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 187	565 202	1 246	4 331	317	4 324	382	12 366
10	Niedersachsen	22 298	2 648 734	4 009	17 817	2 089	29 316	3 435	113 958
11	Nordrhein-Westfalen	18 357	1 456 590	4 412	19 801	2 311	32 527	3 599	117 796
12	Rheinland-Pfalz	5 467	364 818	1 300	6 063	728	10 097	1 198	38 817
13	Saarland	750	51 033	229	932	81	1 151	141	4 506
14	Sachsen	7 201	505 322	4 186	14 394	881	11 947	758	23 274
15	Sachsen-Anhalt	3 044	348 851	1 504	4 916	307	4 247	310	10 052
16	Schleswig-Holstein	8 135	1 135 525	1 418	6 450	751	10 432	979	32 034
17	Thüringen	4 127	338 771	2 452	8 365	484	6 604	340	10 486

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹⁾		Davon: nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	77 669	4 311 376	11 258	48 686	11 622	170 304	26 332	851 133
02	Baden-Württemberg	8 899	352 371	1 606	7 412	1 568	22 909	3 071	98 508
03	Bayern	35 792	1 223 506	4 800	24 938	7 139	104 727	16 005	510 532
04	Berlin	8	121	4	9	2	.	1	.
05	Brandenburg	735	164 986	191	362	18	251	38	1 320
06	Bremen	55	3 783	5	17	2	.	10	331
07	Hamburg	22	1 091	6	.	1	.	6	.
08	Hessen	3 356	148 341	729	.	554	7 982	977	30 704
09	Mecklenburg-Vorpommern	854	183 024	175	337	28	385	50	1 647
10	Niedersachsen	11 186	849 520	1 087	3 761	904	13 483	2 580	86 891
11	Nordrhein-Westfalen	7 106	422 532	1 091	3 853	838	12 238	1 867	60 907
12	Rheinland-Pfalz	2 180	120 762	335	.	231	3 346	627	21 163
13	Saarland	230	15 173	25	77	19	287	60	2 099
14	Sachsen	1 378	191 643	469	1 225	115	1 635	166	5 682
15	Sachsen-Anhalt	654	127 177	134	289	13	194	41	1 510
16	Schleswig-Holstein	4 566	394 992	373	1 151	157	2 337	768	27 405
17	Thüringen	648	112 354	228	696	33	464	65	2 260

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder^{*)}

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
28 347	2 020 810	24 294	3 423 924	12 962	3 736 782	2 390	2 034 868	01
3 217	226 881	2 497	350 476	778	207 461	31	18 878	02
14 011	995 474	8 657	1 177 326	1 707	441 466	37	25 785	03
5	362	1	.	-	-	-	-	04
326	23 046	363	52 357	444	143 597	348	322 271	05
13	907	32	4 553	14	3 968	-	-	06
17	1 200	10	.	8	2 184	-	-	07
1 347	94 381	967	136 002	422	113 963	22	14 371	08
208	14 656	292	43 497	394	127 968	348	358 060	09
3 409	247 657	4 793	702 304	4 076	1 181 061	487	356 621	10
2 993	214 657	3 069	432 624	1 790	509 521	183	129 664	11
955	67 883	887	125 281	380	104 565	19	12 112	12
113	8 033	123	17 463	59	16 703	4	2 245	13
381	26 787	388	53 840	338	107 879	269	267 201	14
199	14 679	218	31 927	291	95 881	215	187 149	15
943	68 949	1 812	268 340	2 002	596 150	230	153 170	16
210	15 258	185	26 302	259	84 415	197	187 341	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
18 618	1 298 088	7 365	970 922	1 999	587 561	475	384 682	01
2 089	145 079	519	66 619	46	11 844	-	-	02
6 910	460 702	890	108 885	45	.	3	.	03
1	.	-	-	-	-	-	-	04
71	5 347	118	16 784	214	69 976	85	70 946	05
28	2 024	8	950	2	.	-	-	06
5	.	4	611	-	-	-	-	07
732	52 628	315	40 928	48	12 322	1	.	08
119	8 744	159	23 155	227	72 114	96	76 642	09
3 699	268 191	2 407	319 373	471	130 758	38	27 063	10
2 030	143 377	1 079	141 894	188	50 463	13	9 800	11
665	46 733	271	34 926	50	12 702	1	.	12
84	6 071	36	4 786	6	1 853	-	-	13
218	14 738	118	15 864	192	63 949	100	88 550	14
96	7 130	153	22 671	156	48 443	61	46 940	15
1 801	132 064	1 234	165 167	219	58 327	14	8 541	16
70	4 901	54	8 309	135	43 733	63	51 991	17

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Land	Sonstige Kühe ¹⁾		Davon: nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	50 985	669 804	34 649	129 531	8 604	116 494	5 428	160 437	1 477	100 682	827	162 660
Baden-Württemberg	6 606	58 964	4 747	19 496	1 172	15 881	599	17 345	76	4 830	12	1 412
Bayern	7 939	70 927	5 593	22 039	1 497	20 045	730	20 572	110	7 191	9	1 080
Berlin	20	195	12	37	4	56	4	102	-	-	-	-
Brandenburg	2 554	92 657	1 391	4 572	301	4 106	348	11 087	248	17 606	266	55 286
Bremen	32	466	20	69	5	74	3	91	4	232	-	-
Hamburg	79	1 160	45	177	15	204	14	373	5	406	-	-
Hessen	4 313	42 558	2 904	12 369	895	11 981	447	12 799	53	.	14	.
Mecklenburg-Vorpommern	1 737	68 354	939	3 208	229	3 211	226	7 060	157	11 084	186	43 791
Niedersachsen	6 470	71 250	4 397	16 183	1 135	15 409	732	21 614	161	10 767	45	7 277
Nordrhein-Westfalen	6 976	65 686	4 875	18 607	1 277	17 134	702	20 237	105	6 837	17	2 871
Rheinland-Pfalz	2 887	40 141	1 679	6 825	611	8 376	450	13 610	125	8 408	22	2 922
Saarland	430	6 316	243	897	84	1 191	75	2 292	26	.	2	.
Sachsen	3 990	41 409	3 120	9 639	442	6 045	274	8 285	86	6 069	68	11 371
Sachsen-Anhalt	1 614	29 994	1 073	3 316	188	2 543	198	6 090	94	6 626	61	11 419
Schleswig-Holstein	2 944	40 808	1 778	6 757	552	7 597	460	13 865	123	8 195	31	4 394
Thüringen	2 394	38 919	1 833	5 340	197	2 641	166	5 015	104	7 291	94	18 632

Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon: nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	136 003	3 874 211	56 235	230 193	26 575	372 079	33 168	1 043 901	13 540	922 841	6 485	1 305 197
Baden-Württemberg	15 925	287 971	7 722	33 424	3 383	46 725	3 603	111 526	1 036	68 716	181	27580
Bayern	46 341	950 568	17 519	82 752	12 115	170 432	13 183	402 266	2 866	187 364	658	107 754
Berlin	20	189	13	48	4	46	3	95	-	-	-	-
Brandenburg	3 520	164 908	1 853	5 504	361	4 983	451	14 425	353	24 821	502	115 175
Bremen	83	2 499	25	.	12	189	30	1 041	15	1 019	1	.
Hamburg	87	1 706	43	.	13	176	24	748	5	407	2	.
Hessen	7 836	128 639	4 072	17 191	1 686	23 185	1 561	48 111	442	28 941	75	11.211
Mecklenburg-Vorpommern	2 640	166 130	1 207	3 803	288	3 913	363	11 815	310	21 832	472	124 767
Niedersachsen	19 817	898 594	5 713	23 371	2 856	40 582	5 471	180 849	3 885	268 836	1 892	384 956
Nordrhein-Westfalen	15 753	500 335	6 142	25 229	2 878	40 190	4 038	128 838	1 837	126 067	858	180 011
Rheinland-Pfalz	4 784	96 752	2 072	8 590	1 015	14 226	1 242	39 126	389	25 593	66	9.217
Saarland	636	13 772	278	1 080	116	1 644	169	5 285	59	3 976	14	1.787
Sachsen	5 738	139 905	4 051	11 325	529	7 215	554	17 428	236	16 507	368	87 430
Sachsen-Anhalt	2 392	97 587	1 363	3 949	218	3 006	299	9 523	201	14 190	311	66 919
Schleswig-Holstein	7 142	326 927	1 828	7 269	837	11 903	1 937	65 371	1 731	121 734	809	120 650
Thüringen	3 289	97 729	2 334	6 383	264	3 664	240	7 454	175	12 838	276	67 390

Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon: nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	86 290	1 113 726	61 657	166 412	10 164	139 880	9 557	295 986	3 318	226 029	1 594	285 419
Baden-Württemberg	10 482	79 686	8 284	22 817	1 271	17 269	735	21 439	137	9 031	55	9 130
Bayern	21 121	227 675	14 866	46 315	3 306	44 884	2 162	65 879	595	40 370	192	30 227
Berlin	19	115	16	54	1	.	2	.	-	-	-	-
Brandenburg	2 664	32 204	2 226	5 215	178	2 435	113	3 513	68	4 808	79	16 233
Bremen	60	531	44	116	6	.	9	267	1	.	-	-
Hamburg	79	672	66	187	6	69	5	.	-	-	2	.
Hessen	5 882	38 551	4 851	13 001	599	7 984	345	10 003	61	3 971	26	3 592
Mecklenburg-Vorpommern	1 981	33 829	1 671	3 935	120	1 605	93	2 856	43	2 813	54	22 620
Niedersachsen	14 719	310 346	8 249	22 574	1 935	27 529	2 805	88 126	1 170	80 260	560	91 857
Nordrhein-Westfalen	11 680	202 719	7 657	19 342	1 311	18 254	1 610	50 860	710	49 091	392	65 172
Rheinland-Pfalz	3 829	24 567	3 207	8 086	321	4 397	253	7 385	33	2 199	15	2 500
Saarland	563	4 452	452	1 229	55	757	48	1 412	4	.	4	.
Sachsen	3 467	20 173	3 128	6 659	190	2 501	84	2 549	40	2 810	25	5 654
Sachsen-Anhalt	1 696	14 137	1 498	3 215	81	1 084	53	1 656	37	2 570	27	5 612
Schleswig-Holstein	5 941	105 226	3 541	9 668	703	9 895	1 185	38 206	389	25 612	123	21 845
Thüringen	2 107	18 843	1 901	3 999	81	1 124	55	1 649	30	2 169	40	9 902

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Deutschland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	6 314 079	453 996	785 819	127 955	374 642	312 676	1 069 965	23 884	387 019	2 778 123
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	5 371 673	383 800	676 646	102 174	322 794	249 311	918 942	18 245	321 714	2 378 047
Holstein-Rotbunt	687 971	50 369	76 050	19 020	36 395	47 866	107 330	4 350	49 390	297 201
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	186 061	14 266	25 230	5 110	11 797	11 307	33 117	590	11 235	73 409
Angler	35 204	2 927	4 324	578	1 887	1 675	5 870	174	2 332	15 437
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	22 746	1 963	2 288	815	1 165	2 062	3 169	308	1 751	9 225
Sonstige	10 424	671	1 281	258	604	455	1 537	217	597	4 804
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 451 081	162 946	155 420	85 038	74 204	179 988	185 032	42 005	75 057	491 391
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	698 746	84 956	79 634	47 402	40 191	89 398	94 194	7 839	33 645	221 487
Limousin	202 143	22 971	22 542	11 081	9 800	26 020	26 566	7 680	11 661	63 822
Charolais	143 537	14 635	14 394	6 885	5 537	21 941	17 545	4 429	8 200	49 971
Fleischfleckvieh	121 204	12 800	12 287	7 062	6 419	12 356	14 701	2 841	5 631	47 107
Deutsche Angus	92 446	11 617	10 957	3 503	3 404	10 274	10 962	2 921	3 678	35 130
Galloway	43 994	3 600	3 336	2 051	1 942	4 648	4 648	4 242	2 775	16 752
Highland	35 398	2 118	2 107	1 748	1 841	3 269	3 472	4 207	2 402	14 234
Büffel/Bisons	5 797	314	342	375	335	472	554	645	337	2 423
Sonstige	107 816	9 935	9 821	4 931	4 735	11 610	12 390	7 201	6 728	40 465
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 936 889	577 268	537 149	280 031	259 743	532 862	723 774	22 311	292 085	1 711 666
davon:										
Fleckvieh	3 527 488	418 191	384 825	205 310	187 288	374 449	527 540	10 295	202 955	1 216 635
Braunvieh	436 935	39 838	41 081	18 333	19 063	39 404	57 697	1 236	30 574	189 709
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	512 891	72 194	63 048	34 196	30 050	69 556	74 412	4 520	27 790	137 125
Doppelnutzung Rotbunt	145 863	13 513	13 195	6 444	6 480	17 295	19 918	1 486	13 921	53 611
Sonstige Kreuzungen	202 400	22 128	23 483	10 762	11 972	20 526	30 423	1 507	10 274	71 325
Gelbvieh	13 139	1 292	1 290	615	552	1 398	1 832	230	831	5 099
Vorderwälder	32 832	3 087	3 030	1 352	1 419	3 234	3 961	353	2 242	14 154
Sonstige	65 341	7 025	7 197	3 019	2 919	7 000	7 991	2 684	3 498	24 008

Baden-Württemberg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	277 813	11 677	34 927	4 126	17 360	9 027	47 734	1 030	19 033	132 899
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	237 993	9 844	30 262	3 443	15 070	7 376	41 265	814	16 049	113 870
Holstein-Rotbunt	30 945	1 425	3 528	495	1 758	1 279	4 991	164	2 304	15 001
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 499	283	883	137	409	297	1 112	26	491	2 861
Angler	277	9	47	.	.	4	46	.	.	143
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	1 400	80	120	33	68	52	223	.	.	682
Sonstige	699	36	87	.	.	19	97	10	47	342
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	109 261	11 812	11 951	6 772	7 547	14 211	18 455	3 304	5 038	30 171
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	56 382	6 394	6 609	3 833	4 634	7 610	11 170	706	2 493	12 933
Limousin	16 264	1 842	1 836	1 009	881	2 024	2 373	788	826	4 685
Charolais	6 888	565	581	377	328	1 260	1 125	183	373	2 096
Fleischfleckvieh	2 559	212	174	194	329	463	731	58	115	283
Deutsche Angus	12 209	1 524	1 469	584	594	1 211	1 436	308	357	4 726
Galloway	3 012	255	264	160	136	327	298	267	191	1 114
Highland	3 308	225	222	166	184	315	331	362	240	1 263
Büffel/Bisons	845	77	83	37	55	46	58	45	54	390
Sonstige	7 794	718	713	412	406	955	933	587	389	2 681
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	618 899	51 366	72 726	22 440	35 267	48 788	98 023	3 326	38 698	248 265
davon:										
Fleckvieh	419 583	37 380	49 545	17 207	23 865	36 856	67 043	1 784	25 257	160 646
Braunvieh	84 088	3 427	9 187	1 027	4 575	2 573	13 158	297	6 540	43 304
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	68 410	6 736	9 172	2 845	4 357	6 097	11 439	513	3 854	23 397
Doppelnutzung Rotbunt	2 013	106	216	41	90	101	282	24	141	1 012
Sonstige Kreuzungen	3 247	402	455	264	266	422	546	46	116	730
Gelbvieh	171	27	6	14	12	27	23	5	11	46
Vorderwälder	29 404	2 061	2 992	640	1 410	1 753	3 937	335	2 214	14 062
Sonstige	11 983	1 227	1 153	402	692	959	1 595	322	565	5 068

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	188 067	6 674	23 726	2 338	11 659	4 731	32 746	568	12 860	92 765
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	160 237	5 630	20 428	1 879	10 055	3 719	28 168	443	10 809	79 106
Holstein-Rotbunt	17 171	580	2 144	207	1 029	480	2 855	79	1 262	8 535
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 834	273	760	180	370	386	1 169	15	486	3 195
Angler	313	9	43	.	.	5	36	3	26	174
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 551	129	248	57	134	123	363	16	216	1 265
Sonstige	961	53	103	.	.	18	155	12	61	490
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	131 038	11 795	11 164	11 925	8 076	26 763	20 572	4 311	5 899	30 533
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	56 156	5 017	4 828	6 285	4 507	11 928	11 031	796	2 668	9 096
Limousin	12 645	1 203	1 204	1 029	725	2 446	1 859	445	564	3 170
Charolais	15 934	1 129	1 042	1 387	575	5 606	1 902	323	693	3 277
Fleischfleckvieh	7 025	493	342	1 242	511	2 141	1 220	67	211	798
Deutsche Angus	18 445	2 217	2 053	862	790	2 257	2 288	610	652	6 716
Galloway	4 179	358	352	171	172	421	439	444	241	1 581
Highland	5 109	330	307	276	250	472	494	635	294	2 051
Büffel/Bisons	564	22	16	34	27	52	55	68	20	270
Sonstige	10 981	1 026	1 020	639	519	1 440	1 284	923	556	3 574
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 911 374	232 583	356 653	101 025	172 950	183 603	490 828	7 699	194 898	1 171 135
davon:										
Fleckvieh	2 509 281	212 505	308 508	93 928	150 629	169 568	426 173	5 457	163 382	979 131
Braunvieh	260 480	7 288	30 179	1 052	13 671	2 640	42 123	643	22 903	139 981
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	37 838	4 069	5 302	2 092	2 681	3 520	6 329	207	2 044	11 594
Doppelnutzung Rotbunt	732	26	76	45	48	.	.	.	46	312
Sonstige Kreuzungen	79 469	6 699	10 247	2 785	4 791	5 110	12 637	574	4 906	31 720
Gelbvieh	10 582	975	1 149	449	482	1 016	1 623	.	.	4 067
Vorderwälder	13	-	-	-	-	.	.	-	.	8
Sonstige	12 979	1 021	1 192	674	648	1 665	1 846	670	941	4 322

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	342 017	13 513	45 788	5 537	23 744	12 921	64 579	777	16 249	158 909
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	318 231	11 991	42 787	4 920	22 090	11 498	60 414	679	15 066	148 786
Holstein-Rotbunt	5 453	239	804	91	433	.	.	22	240	2 488
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 519	774	1 497	303	827	759	2 282	35	613	5 429
Angler	231	5	.	.	.	.	.	.	.	134
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 458	413	494	190	293	406	662	23	285	1 692
Sonstige	1 125	91	.	.	.	56	244	.	.	380
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	172 849	22 626	22 690	5 538	7 369	9 502	16 840	3 500	7 905	76 879
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	117 525	16 973	16 917	4 022	5 268	6 423	11 532	928	4 893	50 569
Limousin	4 304	480	503	107	220	206	438	341	232	1 777
Charolais	10 162	1 049	1 109	264	406	504	947	628	520	4 735
Fleischfleckvieh	20 289	1 939	1 929	604	761	1 195	1 888	426	1 001	10 546
Deutsche Angus	7 578	1 166	1 147	81	241	285	846	219	472	3 121
Galloway	1 957	172	163	78	68	164	159	180	114	859
Highland	1 738	105	115	68	74	147	179	188	132	730
Büffel/Bisons	954	48	58	81	67	82	95	69	82	372
Sonstige	8 342	694	749	233	264	496	756	521	459	4 170
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	54 452	6 205	6 860	2 438	2 600	4 484	6 669	1 020	2 321	21 855
davon:										
Fleckvieh	7 488	826	394	1 019	135	1 708	487	74	193	2 652
Braunvieh	282	14	15	.	.	9	57	6	16	148
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 231	2 307	2 394	842	1 022	1 238	2 313	125	786	7 204
Doppelnutzung Rotbunt	234	17	20	.	.	33	24	.	.	91
Sonstige Kreuzungen	9 768	567	1 421	194	752	400	1 908	99	400	4 027
Gelbvieh	326	6	10	.	.	6	7	.	.	265
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	18 123	2 468	2 606	371	666	1 090	1 873	709	872	7 468

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	266 205	11 662	33 547	3 763	15 997	9 224	46 831	1 236	20 200	123 745
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	201 185	8 385	26 056	2 513	12 461	5 997	36 078	815	14 996	93 884
Holstein-Rotbunt	48 691	2 284	5 384	854	2 552	2 267	7 981	316	4 017	23 036
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 427	772	1 592	324	762	779	2 161	69	938	5 030
Angler	1 845	42	247	23	108	42	317	10	112	944
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	927	106	118	27	51	92	124	9	81	319
Sonstige	1 130	73	150	22	63	47	170	17	56	532
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	98 554	11 534	11 131	4 584	4 710	11 735	12 999	3 316	5 565	32 980
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 154	4 009	3 742	1 894	1 912	3 908	4 650	525	1 726	9 788
Limousin	19 874	2 501	2 447	815	881	2 216	2 638	748	1 173	6 455
Charolais	16 097	1 775	1 760	584	555	2 342	1 982	431	958	5 710
Fleischfleckvieh	5 659	707	726	285	322	674	858	180	283	1 624
Deutsche Angus	8 130	1 057	1 013	261	268	814	970	238	314	3 195
Galloway	4 292	399	372	203	209	478	436	338	250	1 607
Highland	2 353	135	128	130	138	217	250	262	168	925
Büffel/Bisons	296	14	27	11	17	32	27	38	11	119
Sonstige	9 699	937	916	401	408	1 054	1 188	556	682	3 557
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	99 753	10 512	10 947	5 019	5 233	11 840	14 267	1 200	6 561	34 174
davon:										
Fleckvieh	64 019	6 468	6 950	2 831	3 140	7 228	9 340	606	4 466	22 990
Braunvieh	3 811	282	342	387	163	541	464	48	245	1 339
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 908	3 242	3 072	1 545	1 584	3 454	3 658	392	1 447	7 514
Doppelnutzung Rotbunt	1 559	108	136	32	70	101	228	16	124	744
Sonstige Kreuzungen	3 227	303	333	153	215	398	440	.	.	1 117
Gelbvieh	334	32	34	.	8	.	.	.	31	.
Vorderwälder	15	.	.	.	-	.	.	.	.	.
Sonstige	880	.	.	49	53	81	93	47	50	354

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	375 741	17 383	50 408	6 330	25 244	12 741	69 010	766	17 474	176 385
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	353 994	16 309	47 431	5 941	23 894	11 925	65 325	647	16 195	166 327
Holstein-Rotbunt	7 195	368	914	186	427	354	1 199	52	409	3 286
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 702	659	1 868	184	840	374	2 205	37	721	5 814
Angler	808	9	68	3	26	60	93	4	56	489
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	496	24	50	11	24	12	96	8	55	216
Sonstige	546	14	77	5	33	16	92	18	38	253
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	129 937	17 066	16 824	5 287	4 899	8 676	12 379	2 724	6 101	55 981
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	92 899	12 998	12 851	4 377	3 845	6 165	8 564	773	4 264	39 062
Limousin	2 789	315	299	67	90	144	226	213	148	1 287
Charolais	5 259	615	637	77	104	223	504	357	279	2 463
Fleischfleckvieh	14 110	1 522	1 471	430	380	973	1 401	453	653	6 827
Deutsche Angus	6 029	816	755	102	135	524	659	277	235	2 526
Galloway	1 541	121	128	57	67	148	156	154	99	611
Highland	1 072	55	50	49	69	97	104	110	61	477
Büffel/Bisons	281	24	13	6	4	23	50	38	25	98
Sonstige	5 957	600	620	122	205	379	715	349	337	2 630
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	59 524	9 381	6 317	4 465	2 526	8 231	6 426	691	2 475	19 012
davon:										
Fleckvieh	16 859	4 132	493	2 326	326	4 663	647	67	308	3 897
Braunvieh	648	147	43	51	20	97	38	.	.	239
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	20 658	2 681	2 933	1 015	1 128	1 885	3 184	147	1 166	6 519
Doppelnutzung Rotbunt	314	14	20	.	.	.	.	.	.	187
Sonstige Kreuzungen	11 532	1 107	1 507	758	737	1 051	1 541	44	414	4 373
Gelbvieh	.	.	6	.	.	.	.	7	11	.
Vorderwälder	.	.	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	9 299	1 278	1 315	280	305	502	980	423	551	3 665

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	2 014 483	206 633	239 003	50 007	105 625	133 550	318 875	9 225	126 764	824 801
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 828 731	187 096	218 399	43 277	96 560	115 568	291 129	7 733	113 850	755 119
Holstein-Rotbunt	138 372	13 974	14 583	5 048	6 358	13 967	19 973	1 136	9 892	53 441
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	35 992	4 244	4 944	1 283	2 244	2 866	6 389	107	2 222	11 693
Angler	1 434	421	96	74	44	232	121	19	56	371
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	8 520	787	819	278	363	830	1 080	180	647	3 536
Sonstige	1 434	111	162	47	56	87	183	50	97	641
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	186 743	20 775	17 624	13 461	9 935	27 957	25 790	5 552	10 971	54 678
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	80 424	9 686	6 967	7 987	4 930	14 924	12 069	938	4 280	18 643
Limousin	33 231	3 816	3 773	1 714	1 629	4 213	4 474	1 058	2 277	10 277
Charolais	23 535	2 491	2 469	1 186	1 061	2 785	3 208	606	1 602	8 127
Fleischfleckvieh	6 911	651	581	649	414	1 222	1 040	152	324	1 878
Deutsche Angus	14 018	1 759	1 628	534	525	1 649	1 858	375	555	5 135
Galloway	7 727	627	567	381	352	882	818	730	503	2 867
Highland	5 163	308	312	228	247	487	522	636	343	2 080
Büffel/Bisons	726	29	33	56	49	56	48	105	36	314
Sonstige	15 008	1 408	1 294	726	728	1 739	1 753	952	1 051	5 357
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	447 508	133 257	20 747	71 343	10 184	131 613	26 004	2 449	10 620	41 291
davon:										
Fleckvieh	203 123	75 684	4 043	40 259	2 326	65 936	5 683	458	1 733	7 001
Braunvieh	69 027	24 415	361	13 542	163	28 582	478	121	190	1 175
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	126 495	23 404	13 766	11 514	6 254	23 883	15 696	1 183	6 481	24 314
Doppelnutzung Rotbunt	17 542	1 795	1 268	1 361	595	3 757	1 729	346	1 318	5 373
Sonstige Kreuzungen	24 709	6 823	1 121	3 600	628	7 064	1 838	190	718	2 727
Gelbvieh	439	89	11	44	18	108	35	16	22	96
Vorderwälder	2 615	778	10	591	4	1 168	12	12	13	27
Sonstige	3 558	269	167	432	196	1 115	533	123	145	578

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	882 064	83 167	104 578	17 901	49 435	43 595	141 632	3 192	50 015	388 549
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	669 191	65 691	80 840	11 920	38 151	28 639	108 195	2 152	37 191	296 412
Holstein-Rotbunt	187 282	15 264	20 737	5 140	9 933	12 928	29 552	900	11 349	81 479
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	22 384	1 872	2 656	723	1 210	1 765	3 413	87	1 275	9 383
Angler	606	115	65	13	27	70	87	6	34	189
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	976	112	70	56	28	108	152	22	73	355
Sonstige	1 625	113	210	49	86	85	233	25	93	731
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	204 203	19 533	17 526	18 551	10 169	43 094	27 055	5 622	10 456	52 197
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	82 798	7 694	6 307	10 014	4 809	21 504	11 823	953	3 633	16 061
Limousin	50 639	5 384	5 015	3 775	2 302	9 088	6 667	1 601	2 808	13 999
Charolais	31 888	3 184	3 119	1 930	1 250	5 866	3 952	733	1 790	10 064
Fleischfleckvieh	6 775	590	489	908	380	1 814	883	115	254	1 342
Deutsche Angus	4 918	484	454	355	137	1 128	607	122	214	1 417
Galloway	4 492	355	327	222	199	522	505	398	237	1 727
Highland	4 516	274	276	232	238	387	411	515	291	1 892
Büffel/Bisons	329	10	21	27	23	24	38	38	17	131
Sonstige	17 848	1 558	1 518	1 088	831	2 761	2 169	1 147	1 212	5 564
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	370 323	94 066	20 592	54 849	9 968	105 268	26 381	1 948	9 779	47 472
davon:										
Fleckvieh	238 707	72 245	8 033	42 723	3 826	78 693	10 176	829	3 830	18 352
Braunvieh	12 973	3 567	451	1 756	204	4 186	686	72	284	1 767
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	95 106	14 606	10 738	7 633	5 189	16 171	13 139	765	4 691	22 174
Doppelnutzung Rotbunt	7 316	683	568	437	250	1 334	921	50	490	2 583
Sonstige Kreuzungen	11 805	2 462	630	1 581	357	3 333	1 070	149	351	1 872
Gelbvieh	472	103	12	.	.	.	.	5	19	100
Vorderwälder	709	224	23	.	.	.	.	3	7	28
Sonstige	3 235	176	137	540	138	1 100	366	75	107	596

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	223 572	6 278	28 386	2 140	13 620	5 228	39 030	1 081	17 020	110 789
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	163 406	4 413	21 583	1 384	10 356	3 335	29 224	661	12 099	80 351
Holstein-Rotbunt	50 358	1 411	5 696	562	2 712	1 483	8 186	340	4 156	25 812
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	8 319	384	957	163	478	338	1 403	48	660	3 888
Angler	75	.	.	-	.	.	.	.	3	50
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	328	.	.	6	.	.	.	.	23	151
Sonstige	1 086	56	116	25	56	38	151	28	79	537
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	89 961	10 409	10 288	3 680	4 438	8 646	11 304	3 032	4 973	33 191
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 961	3 629	3 513	1 361	1 676	3 042	3 923	505	1 599	10 713
Limousin	32 422	3 924	3 919	1 252	1 630	2 900	4 188	1 110	1 733	11 766
Charolais	10 036	1 133	1 172	319	400	961	1 171	292	591	3 997
Fleischfleckvieh	1 594	193	181	73	74	180	207	61	95	530
Deutsche Angus	3 038	428	374	86	84	318	354	97	112	1 185
Galloway	2 080	179	150	95	92	190	217	178	158	821
Highland	2 534	156	172	106	132	268	248	287	169	996
Büffel/Bisons	229	5	8	22	10	22	21	38	17	86
Sonstige	8 067	762	799	366	340	765	975	464	499	3 097
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	51 285	6 277	6 076	2 452	2 708	5 906	7 177	674	3 092	16 923
davon:										
Fleckvieh	20 903	3 022	2 230	1 177	913	2 863	2 674	258	1 229	6 537
Braunvieh	1 694	77	208	29	122	69	301	18	166	704
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 809	2 678	2 972	1 054	1 423	2 479	3 447	297	1 388	7 071
Doppelnutzung Rotbunt	1 382	64	130	21	43	66	180	19	99	760
Sonstige Kreuzungen	3 723	370	444	150	175	361	466	54	172	1 531
Gelbvieh	181	.	.	5	6	16	19	10	8	.
Vorderwälder	6	.	.	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	587	43	75	16	26	52	90	18	30	237

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	29 006	978	3 686	387	1 889	922	5 149	170	2 256	13 569
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	23 105	725	2 990	277	1 555	660	4 119	119	1 782	10 878
Holstein-Rotbunt	4 075	152	490	58	230	156	679	32	309	1 969
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 751	95	199	.	.	98	342	.	.	693
Angler	20	-	.	-	-	.	.	-	5	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	.	6	.	.	.	.	.	.	.	.
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	16 101	1 828	1 740	702	636	1 971	1 952	565	890	5 817
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 520	658	626	267	234	707	646	146	262	1 974
Limousin	6 339	726	754	265	259	791	774	229	362	2 179
Charolais	1 341	155	112	60	36	171	176	27	88	516
Fleischfleckvieh	176	20	13	.	.	39	27	.	.	54
Deutsche Angus	926	114	93	24	38	72	101	34	40	410
Galloway	242	22	20	9	13	23	21	.	.	88
Highland	188	8	12	18	5	23	17	16	15	74
Büffel/Bisons	102	5	8	.	.	10	10	18	7	39
Sonstige	1 267	120	102	48	43	135	180	64	92	483
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	5 926	730	660	289	247	723	737	101	336	2 103
davon:										
Fleckvieh	1 544	288	201	.	.	213	201	.	83	404
Braunvieh	146	7	20	-	3	.	.	.	.	62
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 484	369	362	180	151	408	417	64	183	1 350
Doppelnutzung Rotbunt	400	38	36	15	11	31	46	.	.	155
Sonstige Kreuzungen	78	.	.	.	.	13	17	-	.	29
Gelbvieh	36	.	.	.	.	.	.	.	.	17
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	238	.	30	16	.	36	25	4	4	86

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Sachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	379 914	12 740	53 961	3 556	27 109	6 729	73 640	409	17 619	184 151
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	339 227	10 367	47 785	2 838	24 316	5 248	66 118	321	15 602	166 632
Holstein-Rotbunt	8 618	334	1 284	103	632	223	1 561	27	522	3 932
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	30 745	1 967	4 750	593	2 072	1 185	5 802	44	1 450	12 882
Angler	546	25	54	.	.	8	94	3	16	300
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	212	10	32	.	.	55	15	6	12	75
Sonstige	566	37	56	12	46	10	50	8	17	330
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	79 423	9 981	9 743	2 914	3 916	5 661	9 069	2 344	3 819	31 976
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	37 697	5 215	5 091	1 482	2 133	2 481	4 589	394	1 592	14 720
Limousin	5 827	759	736	221	270	376	627	256	333	2 249
Charolais	6 244	746	760	125	167	404	684	195	363	2 800
Fleischfleckvieh	14 447	1 762	1 685	519	715	1 030	1 639	372	732	5 993
Deutsche Angus	4 810	588	623	167	160	490	471	150	189	1 972
Galloway	2 427	197	166	130	139	224	257	230	146	938
Highland	2 544	161	159	112	120	238	251	326	194	983
Büffel/Bisons	695	48	41	37	45	55	68	85	30	286
Sonstige	4 732	505	482	121	167	363	483	336	240	2 035
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	45 985	5 135	5 630	2 633	2 587	4 424	6 062	606	1 983	16 925
davon:										
Fleckvieh	15 638	1 819	1 413	1 456	579	2 186	1 574	330	697	5 584
Braunvieh	1 249	54	140	.	.	52	206	14	131	558
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 298	2 590	2 982	929	1 457	1 719	3 115	160	827	7 519
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	7	-	3	-	.	.
Sonstige Kreuzungen	6 591	551	967	164	449	374	1 036	38	263	2 749
Gelbvieh	83	.	.	.	.	.	.	3	.	38
Vorderwälder	.	-	-	-	.	-	-	-	-	.
Sonstige	1 095	108	115	51	29	.	.	61	60	462

Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	239 881	9 297	34 006	2 589	17 093	5 687	46 929	416	12 292	111 572
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	230 137	8 846	32 681	2 430	16 323	5 284	44 981	386	11 762	107 444
Holstein-Rotbunt	3 795	.	456	.	.	118	655	11	201	1 922
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 569	260	834	112	530	265	1 263	12	294	1 999
Angler	155	.	.	.	.	4	20	.	.	86
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	39	3	.	.	-	.	.	.	5	24
Sonstige	186	15	12	7	7	.	.	.	.	97
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	61 140	7 822	7 603	2 354	2 629	4 145	6 909	1 592	3 039	25 047
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	30 981	4 337	4 176	1 101	1 268	2 220	3 620	258	1 569	12 432
Limousin	2 955	325	368	127	153	252	325	170	163	1 072
Charolais	4 101	540	462	126	148	234	408	188	230	1 765
Fleischfleckvieh	14 198	1 701	1 743	687	680	761	1 581	333	643	6 069
Deutsche Angus	2 898	398	348	67	119	135	288	87	95	1 361
Galloway	1 454	115	110	.	.	125	157	165	88	577
Highland	963	.	.	33	49	91	122	117	52	372
Büffel/Bisons	267	.	.	.	.	25	23	39	14	121
Sonstige	3 323	339	323	127	149	302	385	235	185	1 278
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	47 830	3 109	6 480	1 159	3 446	2 038	8 542	259	2 245	20 552
davon:										
Fleckvieh	3 207	377	256	305	88	386	333	24	130	1 308
Braunvieh	233	.	9	.	.	.	.	.	8	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	7 801	886	1 066	329	471	572	1 149	62	325	2 941
Doppelnutzung Rotbunt	.	-	.	-	.	18	3	.	.	50
Sonstige Kreuzungen	35 422	1 668	5 008	478	2 838	865	6 901	105	1 734	15 825
Gelbvieh	65	.	.	.	.	.	.	.	.	50
Vorderwälder	.	-	-	-	.	-	-	-	-	.
Sonstige	1 012	142	137	30	45	.	.	63	36	328

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.1 Rinder *)

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	853 517	62 711	100 908	25 231	49 143	60 977	139 372	4 608	62 639	347 928
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	625 248	44 699	75 300	17 942	36 677	43 781	103 176	3 155	44 810	255 708
Holstein-Rotbunt	176 491	13 740	18 828	6 067	9 491	14 084	27 062	1 214	14 087	71 918
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 389	1 654	2 740	600	1 139	1 488	3 621	79	1 501	6 567
Angler	28 808	2 279	3 643	449	1 594	1 231	5 008	122	1 982	12 500
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 785	285	300	151	189	340	388	26	224	882
Sonstige	796	54	97	22	53	53	117	12	35	353
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	89 077	9 044	8 684	4 766	4 949	11 383	12 508	3 960	6 332	27 451
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	41 304	4 578	4 406	2 446	2 644	5 509	6 660	639	2 972	11 450
Limousin	9 939	1 230	1 193	460	507	953	1 447	461	761	2 927
Charolais	8 194	832	764	341	363	1 285	1 028	304	504	2 773
Fleischfleckvieh	2 689	285	268	208	229	431	381	100	227	560
Deutsche Angus	6 032	625	608	288	197	1 117	679	298	305	1 915
Galloway	8 925	637	592	418	387	982	982	1 005	634	3 288
Highland	3 870	163	156	227	226	340	343	502	307	1 606
Büffel/Bisons	235	8	12	25	12	19	40	24	12	83
Sonstige	7 889	686	685	353	384	747	948	627	610	2 849
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	192 931	21 126	20 013	9 912	10 440	22 341	29 096	1 957	17 625	60 421
davon:										
Fleckvieh	13 187	1 778	1 550	972	916	1 870	2 087	225	1 011	2 778
Braunvieh	2 086	.	.	.	47	521	120	.	53	288
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	53 300	7 197	6 639	3 457	3 572	7 203	8 959	498	4 077	11 698
Doppelnutzung Rotbunt	113 935	10 633	10 701	4 443	5 338	11 651	16 361	1 007	11 582	42 219
Sonstige Kreuzungen	8 597	858	876	475	479	899	1 308	97	783	2 822
Gelbvieh	28	-	.	-	-	.	.	.	.	10
Vorderwälder	55	.	.	.	-	.	-	.	.	12
Sonstige	1 743	127	139	134	88	.	.	117	113	594

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹⁾	männlich	weiblich ¹⁾	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	231 074	10 922	31 568	3 913	16 059	6 947	42 545	289	11 609	107 222
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	211 755	9 503	28 951	3 302	14 723	5 961	39 088	233	10 667	99 327
Holstein-Rotbunt	8 337	382	1 085	146	533	271	1 523	29	524	3 844
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 686	1 022	1 498	457	790	701	1 901	15	396	3 906
Angler	64	3	.	.	.	.	.	.	8	37
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	28	-	.	-	-	.	.	-	.	15
Sonstige	204	12	25	.	.	10	24	.	.	93
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	78 189	8 267	7 986	4 253	4 682	5 813	8 499	2 018	3 734	32 937
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 718	3 559	3 362	2 170	2 179	2 719	3 543	259	1 505	13 422
Limousin	4 504	426	448	227	224	385	459	247	252	1 836
Charolais	3 216	352	331	71	113	267	352	147	177	1 406
Fleischfleckvieh	24 677	2 715	2 678	1 251	1 614	1 411	2 836	509	1 084	10 579
Deutsche Angus	3 100	385	363	83	107	261	366	100	118	1 317
Galloway	1 466	149	117	60	51	143	159	116	91	580
Highland	1 873	130	118	98	100	175	185	222	128	717
Büffel/Bisons	202	9	14	11	12	19	15	28	8	86
Sonstige	6 433	542	555	282	282	433	584	390	371	2 994
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	29 508	3 416	3 240	1 937	1 486	3 441	3 227	335	1 312	11 114
davon:										
Fleckvieh	13 577	1 646	1 173	1 018	463	2 233	1 025	161	607	5 251
Braunvieh	.	11	22	11	.	10	24	.	.	92
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 603	1 363	1 509	719	692	843	1 379	79	427	3 592
Doppelnutzung Rotbunt	190	21	4	3	11	.	.	-	.	.
Sonstige Kreuzungen	4 145	308	455	151	278	222	700	37	212	1 782
Gelbvieh	211	6	26	11	8	4	34	10	24	88
Vorderwälder	.	-	-	-	.	-	-	-	-	.
Sonstige	579	61	51	24	.	.	.	.	24	244

*) Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1) Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹⁾		Schweine						Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
				insgesamt		und zwar:					
						Zuchtschweine		Mastschweine zusammen			
				Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai	2012	30,3 A	28 131,7 A	13,2 A	2 199,2 A	25,5 A	12 072,6 A	8 268,4 A	5 591,5 A
02		Nov.	2012	29,9 A	28 331,4 A	12,5 A	2 144,3 A	25,3 A	12 458,6 A	8 116,6 A	5 611,8 A
03		Mai	2013	28,1 A	27 690,1 A	11,3 A	2 082,0 A	23,8 A	12 154,6 A	8 167,0 A	5 286,5 A
04		Nov.	2013	27,9 A	28 133,3 A	10,9 A	2 082,7 A	23,6 A	12 382,5 A	8 219,1 A	5 449,1 A
05		Mai	2014	27,1 A	28 097,7 A	10,6 A	2 104,1 A	22,7 A	12 037,7 A	8 257,0 A	5 699,0 A
06			%	-3,2	-0,1	-3,3	1,0	-3,9	-2,8	0,5	4,6
07	Baden-Württemberg	Nov.	2013	2,8 A	1 902,7 A	1,4 A	184,5 A	2,3 A	705,5 A	695,8 A	316,9 B
08		Mai	2014	2,6 A	1 887,9 A	1,3 A	180,6 A	2,2 A	678,0 A	720,3 A	308,9 B
09			%	-5,5	-0,8	-3,0	-2,1	-6,4	-3,9	3,5	-2,5
10	Bayern	Nov.	2013	6,0 A	3 366,9 A	2,9 A	266,6 A	5,2 A	1 500,5 A	951,7 A	648,0 B
11		Mai	2014	5,9 A	3 356,6 A	2,8 A	264,4 A	5,0 A	1 480,0 A	952,3 A	659,8 B
12			%	-2,7	-0,3	-3,9	-0,8	-3,4	-1,4	0,1	1,8
13	Brandenburg	Nov.	2013	0,2 A	777,4 A	0,1 A	89,9 A	0,2 A	214,9 A	306,1 A	166,5 A
14		Mai	2014	0,2 A	786,3 A	0,1 A	89,6 A	0,2 A	211,6 A	333,3 A	151,7 A
15			%	-5,7	1,1	-7,5	-0,3	-3,6	-1,5	8,9	-8,8
16	Hessen	Nov.	2013	1,2 A	607,9 A	0,5 A	45,5 A	1,1 A	263,5 A	178,3 A	120,6 A
17		Mai	2014	1,2 A	599,7 A	0,5 A	44,5 A	1,1 A	258,8 A	176,8 A	119,6 A
18			%	-4,4	-1,4	-7,5	-2,0	-6,0	-1,8	-0,9	-0,9
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2013	0,2 A	895,7 A	0,1 A	100,8 A	0,2 A	279,2 A	330,5 A	185,2 A
20		Mai	2014	0,2 A	820,3 A	0,1 A	95,2 A	0,1 A	243,2 A	307,6 A	174,3 A
21			%	-7,5	-8,4	0,0	-5,5	-13,5	-12,9	-6,9	-5,9
22	Niedersachsen	Nov.	2013	7,2 A	8 760,6 A	2,4 A	521,1 A	6,3 A	4 316,2 A	2 318,2 A	1 605,1 A
23		Mai	2014	6,9 A	8 824,3 A	2,4 A	542,6 B	6,0 A	4 278,9 A	2 258,8 A	1 744,0 A
24			%	-3,5	0,7	-2,1	4,1	-4,8	-0,9	-2,6	8,6
25	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2013	8,2 A	7 374,4 A	2,5 A	449,6 A	6,6 A	3 566,1 A	1 876,1 A	1 482,6 B
26		Mai	2014	8,0 A	7 382,3 A	2,5 A	450,9 A	6,5 A	3 410,4 A	1 948,3 A	1 572,6 B
27			%	-2,4	0,1	-3,0	0,3	-2,2	-4,4	3,9	6,1
28	Rheinland-Pfalz	Nov.	2013	0,3 B	204,7 A	0,2 B	15,1 A	0,3 B	85,6 B	62,3 B	41,8 B
29		Mai	2014	0,3 B	200,0 A	0,2 B	14,7 A	0,3 B	83,4 B	57,6 B	44,3
30			%	-2,7	-2,3	-4,4	-2,7	-4,1	-2,5	-7,5	5,9
31	Saarland	Nov.	2013	0,0 A	6,3 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	3,1 A	1,2 A	1,5 A
32		Mai	2014	0,0 A	6,4 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	3,0 A	1,4 A	1,6 A
33			%	5,0	2,3	0,0	-1,3	5,3	-3,3	16,9	3,8
34	Sachsen	Nov.	2013	0,2 A	641,7 A	0,1 A	69,0 A	0,2 A	213,6 A	222,4 A	136,7 A
35		Mai	2014	0,2 A	645,6 A	0,1 A	72,9 A	0,2 A	195,6 A	239,5 A	137,6 A
36			%	-2,6	0,6	-3,0	5,6	-5,0	-8,4	7,7	0,7
37	Sachsen-Anhalt	Nov.	2013	0,2 A	1 260,7 A	0,1 A	144,8 A	0,2 A	321,3 A	529,7 A	264,8 A
38		Mai	2014	0,2 A	1 257,8 A	0,1 A	151,8 A	0,2 A	311,8 A	543,0 A	251,2 A
39			%	-0,8	-0,2	-5,0	4,8	0,0	-3,0	2,5	-5,2
40	Schleswig-Holstein	Nov.	2013	1,1 A	1 503,8 A	0,4 A	97,5 A	0,9 A	708,4 A	410,7 B	287,3 B
41		Mai	2014	1,0 A	1 498,3 A	0,4 A	96,6 A	0,9 A	677,3 A	379,9 A	344,4 B
42			%	-2,9	-0,4	-3,0	-0,9	-3,2	-4,4	-7,5	19,9
43	Thüringen	Nov.	2013	0,2 A	830,4 A	0,1 A	97,8 A	0,2 A	204,5 A	336,0 A	192,1 A
44		Mai	2014	0,2 A	832,3 A	0,1 A	99,7 A	0,2 A	205,6 A	338,0 A	189,0 A
45			%	2,1	0,2	0,9	1,9	4,6	0,5	0,6	-1,6

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2014 gegen November 2013 dar.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)							Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	Zuchtsauen								
			zusammen	trächtig		nicht trächtig					
Lebendgewicht				Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen		
5 775,6 A	5 166,0 A	1 131,1 A	2 172,3 A	263,1 A	1 319,7 A	1 582,8 A	235,9 A	353,6 A	589,5 A	26,9 C	01
5 859,6 A	5 415,4 A	1 183,7 A	2 117,8 A	250,2 A	1 259,5 A	1 509,7 A	248,0 A	360,1 A	608,1 A	26,6 C	02
5 800,1 A	5 262,4 A	1 092,2 A	2 054,9 A	252,6 A	1 226,7 A	1 479,3 A	239,7 A	335,9 A	575,6 A	27,1 D	03
5 821,9 A	5 392,1 A	1 168,4 A	2 057,7 A	251,9 A	1 230,1 A	1 481,9 A	239,4 A	336,4 A	575,7 A	25,0 D	04
5 721,5 A	5 223,6 A	1 092,6 A	2 080,2 A	254,7 A	1 254,6 A	1 509,3 A	244,6 B	326,3 A	570,9 A	24,0 C	05
-1,7	-3,1	-6,5	1,1	1,1	2,0	1,8	2,2	-3,0	-0,8	-4,1	06
350,3 B	291,1 B	64,2 B	181,4 A	20,5 B	108,2 A	128,6 A	18,4 B	34,4 A	52,8 A	3,1 D	07
344,1 B	283,8 B	50,1 B	177,9 A	21,4 B	105,2 A	126,6 A	17,9 B	33,4 A	51,3 B	/	08
-1,8	-2,5	-21,9	-1,9	4,5	-2,8	-1,6	-2,5	-2,8	-2,7	-12,1	09
725,0 A	644,9 A	130,7 B	262,2 A	27,2 B	160,7 A	187,9 A	28,1 B	46,2 B	74,3 A	/	10
735,0 A	629,6 A	115,3 B	257,5 A	27,6 B	163,3 A	190,9 A	25,6 B	41,0 B	66,6 A	/	11
1,4	-2,4	-11,8	-1,8	1,6	1,6	1,6	-9,1	-11,2	-10,4	X	12
104,9 A	84,8 A	25,2 A	88,5 A	12,8 A	49,4 A	62,1 A	12,6 A	13,8 A	26,4 A	1,4 A	13
92,7 A	90,6 A	28,3 A	88,4 A	13,6 A	48,7 A	62,4 A	11,5 A	14,5 A	26,0 A	1,2 A	14
-11,7	6,9	12,2	-0,2	6,7	-1,3	0,4	-8,2	4,8	-1,4	-12,1	15
125,4 A	108,7 A	29,3 B	44,3 A	5,1 A	27,3 A	32,4 A	4,3 B	7,6 A	11,9 A	/	16
128,7 A	105,9 A	24,2 B	43,4 A	5,0 A	26,4 A	31,5 A	4,2 B	7,7 A	11,9 A	/	17
2,6	-2,6	-17,5	-2,0	-1,7	-3,0	-2,8	-1,8	1,5	0,3	X	18
130,5 A	114,8 A	33,9 A	100,5 A	13,3 A	52,4 A	65,7 A	20,1 A	14,7 A	34,8 A	0,3 A	19
114,6 A	102,9 A	25,6 A	94,9 A	14,6 A	44,8 A	59,4 A	21,6 A	13,9 A	35,5 A	0,3 A	20
-12,2	-10,3	-24,3	-5,5	9,6	-14,4	-9,6	7,6	-5,4	2,1	-1,2	21
1 998,1 A	1 963,3 A	354,8 B	517,4 A	59,7 A	319,8 A	379,5 A	51,3 B	86,6 A	137,9 A	3,7 C	22
2 024,2 A	1 884,0 A	370,7 B	537,4 B	59,5 A	341,5 B	401,0 B	51,5 C	84,9 A	136,4 B	5,2 D	23
1,3	-4,0	4,5	3,9	-0,2	6,8	5,7	0,4	-2,0	-1,1	41,1	24
1 688,7 B	1 526,3 B	351,1 B	441,9 A	53,2 B	274,4 A	327,6 A	41,2 B	73,2 A	114,3 A	/	25
1 621,0 B	1 484,9 B	304,5 B	447,7 A	52,0 A	276,9 A	328,9 A	46,5 C	72,3 A	118,8 B	3,2 B	26
-4,0	-2,7	-13,3	1,3	-2,3	0,9	0,4	13,0	-1,2	3,9	-58,5	27
40,8 B	37,8 B	6,9 C	14,8 A	1,3 B	9,1 A	10,5 A	1,2 C	3,1 B	4,3 B	/	28
42,4 B	34,4 B	6,6 C	14,4 A	1,7 B	8,3 B	10,0 A	1,2 C	3,2 B	4,4 B	/	29
3,9	-9,1	-4,2	-2,8	24,3	-8,8	-4,5	-5,1	4,0	1,4	X	30
1,6 A	1,3 A	0,3 A	0,4 A	0,0 A	0,3 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	31
1,4 A	1,5 A	0,1 A	0,4 A	0,0 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	32
-10,1	17,7	-60,8	-1,6	0,0	-25,0	-21,8	3,1	79,3	57,9	7,1	33
95,1 A	91,2 A	27,3 A	68,7 A	10,7 A	35,5 A	46,2 A	12,8 A	9,6 A	22,4 A	0,4 A	34
82,1 A	85,3 A	28,2 A	72,5 A	12,1 A	36,3 A	48,4 A	12,5 A	11,6 A	24,1 A	0,4 A	35
-13,7	-6,4	3,3	5,6	12,3	2,4	4,7	-2,3	20,7	7,6	0,6	36
138,8 A	138,9 A	43,6 A	143,9 A	20,0 A	79,4 A	99,3 A	24,6 A	20,0 A	44,6 A	0,9 A	37
137,3 A	134,5 A	40,1 A	151,0 A	20,7 A	87,8 A	108,4 A	26,0 A	16,5 A	42,5 A	0,8 A	38
-1,1	-3,2	-8,1	4,9	3,7	10,6	9,2	6,1	-17,6	-4,6	-9,9	39
334,9 A	297,2 B	76,3 B	96,1 A	12,1 B	59,6 A	71,7 A	10,5 A	13,9 B	24,4 A	/	40
309,2 B	292,3 B	75,9 B	95,3 A	12,0 A	60,6 A	72,6 A	10,1 A	12,6 A	22,7 A	/	41
-7,7	-1,6	-0,5	-0,9	-1,5	1,7	1,2	-4,1	-9,3	-7,1	X	42
87,7 A	91,9 A	25,0 A	97,5 A	15,9 A	54,1 A	70,0 A	14,3 A	13,2 A	27,5 A	0,4 A	43
89,0 A	93,8 A	22,9 A	99,3 A	14,5 A	54,5 A	68,9 A	15,9 A	14,5 A	30,4 A	0,4 A	44
1,4	2,1	-8,4	1,9	-9,0	0,7	-1,5	11,2	9,7	10,5	4,7	45

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2014 gegen November 2013 dar.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.2 Schweine

 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	27,1 A	28 097,7 A	2,6 B	186,0 B	3,9 A	648,1 A	4,5 A	1 667,5 A
02	Baden-Württemberg	2,6 A	1 887,9 A	0,4 C	26,5 C	0,5 B	75,4 B	0,5 B	171,6 B
03	Bayern	5,9 A	3 356,6 A	1,0 B	75,9 C	1,2 B	206,7 B	1,1 B	425,3 B
04	Brandenburg	0,2 A	786,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	5,0 A
05	Hessen	1,2 A	599,7 A	0,3 C	24,7 C	0,3 B	49,5 B	0,2 B	55,9 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	820,3 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	2,4 A
07	Niedersachsen	6,9 A	8 824,3 A	0,3 C	24,0 C	0,7 B	127,2 B	1,1 B	417,7 B
08	Nordrhein-Westfalen	8,0 A	7 382,3 A	0,3 C	24,0 C	0,9 B	148,2 B	1,4 B	502,6 B
09	Rheinland-Pfalz	0,3 B	200,0 A	0,1 D	3,7 D	0,1 C	8,9 D	0,1 C	26,1 C
10	Saarland	0,0 A	6,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	.
11	Sachsen	0,2 A	645,6 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	5,5 A
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 257,8 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	3,8 A	0,0 A	6,3 A
13	Schleswig-Holstein	1,0 A	1 498,3 A	/ E	/ E	0,1 C	18,5 C	0,1 C	40,2 C
14	Thüringen	0,2 A	832,3 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	.
Zuchtsauen									
15	Deutschland	10,5 A	2 080,2 A	1,0 B	11,2 B	1,5 B	44,5 B	1,4 B	101,6 B
16	Baden-Württemberg	1,3 A	177,9 A	0,2 C	2,2 D	0,2 C	7,9 C	0,2 C	17,1 C
17	Bayern	2,8 A	257,5 A	0,4 C	4,3 C	0,6 B	18,1 C	0,6 B	42,0 B
18	Brandenburg	0,1 A	88,4 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A
19	Hessen	0,5 A	43,4 A	0,1 C	1,2 C	0,1 C	2,7 C	0,1 C	3,6 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	94,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A
21	Niedersachsen	2,4 A	537,4 B	0,1 C	1,3 D	0,2 C	5,8 C	0,2 B	13,8 C
22	Nordrhein-Westfalen	2,5 A	447,7 A	0,1 D	/ E	0,3 C	7,8 D	0,3 C	20,2 C
23	Rheinland-Pfalz	0,2 B	14,4 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 C	2,0 C
24	Saarland	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,2 A
25	Sachsen	0,1 A	72,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	151,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A
27	Schleswig-Holstein	0,4 A	95,3 A	/ E	/ E	0,0 C	0,9 C	0,0 C	1,5 C
28	Thüringen	0,1 A	99,3 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A
Ferkel									
29	Deutschland	11,6 A	8 257,0 A	0,9 B	29,3 C	1,5 B	107,9 B	1,5 B	279,5 B
30	Baden-Württemberg	1,4 A	720,3 A	0,2 C	6,0 D	0,2 C	14,7 C	0,2 C	40,3 C
31	Bayern	3,0 A	952,3 A	0,4 C	12,5 C	0,6 B	48,5 C	0,6 B	113,6 B
32	Brandenburg	0,1 A	333,3 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,8 A
33	Hessen	0,5 B	176,8 A	0,1 C	3,8 C	0,1 C	8,4 C	0,1 C	11,1 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	307,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A
35	Niedersachsen	2,6 A	2 258,8 A	0,1 D	3,0 D	0,2 C	11,7 C	0,3 C	40,3 C
36	Nordrhein-Westfalen	2,9 A	1 948,3 A	0,1 D	/ E	0,2 C	19,8 C	0,3 C	59,4 C
37	Rheinland-Pfalz	0,2 B	57,6 B	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 C	6,7 C
38	Saarland	0,0 A	1,4 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,6 A
39	Sachsen	0,1 A	239,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,7 A
40	Sachsen-Anhalt	0,1 A	543,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,9 A
41	Schleswig-Holstein	0,4 A	379,9 A	/ E	/ E	0,0 C	1,6 D	0,0 D	3,5 C
42	Thüringen	0,1 A	338,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,5 A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	26,2 A	17 760,6 A	2,5 B	145,4 B	3,8 A	495,7 B	4,4 A	1 286,4 B
44	Baden-Württemberg	2,5 A	989,6 A	0,4 C	18,4 C	0,5 C	52,8 C	0,4 B	114,1 C
45	Bayern	5,7 A	2 146,8 A	1,0 C	59,1 C	1,2 B	140,1 B	1,1 B	269,8 B
46	Brandenburg	0,2 A	364,6 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	3,9 A
47	Hessen	1,2 A	379,6 A	0,3 C	19,8 C	0,3 B	38,4 B	0,2 B	41,2 C
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	417,8 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,3 A
49	Niedersachsen	6,7 A	6 028,0 A	0,3 C	19,7 C	0,7 B	109,8 B	1,1 B	363,5 B
50	Nordrhein-Westfalen	7,7 A	4 986,2 A	0,3 C	19,9 D	0,9 B	120,6 C	1,3 B	423,0 B
51	Rheinland-Pfalz	0,3 B	128,0 B	0,1 D	3,1 D	0,1 C	6,7 D	0,1 C	17,4 C
52	Saarland	0,0 A	4,6 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.
53	Sachsen	0,2 A	333,6 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	4,6 A
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	563,8 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	5,1 A
55	Schleswig-Holstein	1,0 A	1 023,1 A	/ E	/ E	0,1 C	16,0 C	0,1 C	35,1 C
56	Thüringen	0,2 A	395,0 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	.

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Schweine insgesamt								
6,6 A	4 858,6 A	6,7 A	9 347,4 A	2,2 A	6 328,4 A	0,5 A	5 061,6 A	01
0,6 B	453,2 B	0,6 B	800,2 B	0,1 B	337,0 B	/ E	/ E	02
1,3 B	966,0 B	1,0 B	1 364,5 B	0,1 C	298,2 B	0,0 A	19,9 A	03
0,0 A	9,5 A	0,0 A	47,4 A	0,1 A	202,2 A	0,1 A	519,1 A	04
0,2 B	113,3 B	0,2 B	232,8 B	0,0 B	.	0,0 A	.	05
0,0 A	14,3 A	0,0 A	55,4 A	0,1 A	216,8 A	0,0 A	529,7 A	06
1,7 B	1 221,8 B	1,9 A	2 641,4 A	1,0 A	2 900,1 A	0,2 B	1 492,0 B	07
2,4 B	1 798,7 B	2,6 A	3 554,9 A	0,4 B	1 155,3 B	/ E	/ E	08
0,1 C	54,0 C	0,1 B	80,4 B	.	.	.	.	09
0,0 A	.	0,0 A	2,2 A	-	-	-	-	10
0,0 A	19,8 A	0,0 A	40,7 A	0,0 A	128,5 A	0,0 A	447,3 A	11
0,0 A	14,0 A	0,0 A	48,0 A	0,1 A	233,3 A	0,1 A	951,2 A	12
0,2 B	177,7 B	0,3 B	436,3 B	0,2 B	594,3 B	0,0 B	229,6 A	13
0,0 A	.	0,0 A	43,3 A	0,0 A	123,9 A	0,1 A	638,7 A	14
Zuchtsauen								
2,2 A	286,9 A	2,8 A	605,1 A	1,3 A	505,1 A	0,3 A	525,6 B	15
0,3 B	40,0 B	0,4 B	78,7 B	0,1 C	28,8 B	/ E	/ E	16
0,6 B	77,6 B	0,5 B	88,2 B	0,1 C	.	0,0 A	.	17
0,0 A	0,3 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	19,7 A	0,0 A	64,7 A	18
0,1 B	9,1 B	0,1 B	14,8 B	0,0 B	.	0,0 A	.	19
0,0 A	0,8 A	0,0 A	5,1 A	0,0 A	23,5 A	0,0 A	65,2 A	20
0,4 B	48,1 B	0,8 A	158,2 B	0,6 A	198,9 A	0,1 B	111,2 D	21
0,6 B	94,7 B	0,9 B	220,3 B	0,2 B	94,5 B	0,0 C	8,7 C	22
0,0 C	3,4 C	0,0 B	6,4 C	.	.	.	.	23
0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	-	-	-	-	24
0,0 A	1,2 A	0,0 A	4,5 A	0,0 A	14,1 A	0,0 A	52,2 A	25
0,0 A	1,5 A	0,0 A	5,2 A	0,0 A	33,2 A	0,0 A	110,6 A	26
0,1 B	9,1 C	0,1 B	17,1 B	0,1 B	39,7 A	0,0 B	26,9 A	27
0,0 A	1,0 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	15,1 A	0,0 A	79,2 A	28
Ferkel								
2,5 A	952,6 B	3,3 A	2 455,9 A	1,5 A	2 312,1 A	0,4 A	2 119,6 A	29
0,3 B	126,0 C	0,4 B	329,3 B	0,1 C	186,8 C	/ E	/ E	30
0,7 B	262,0 B	0,5 B	365,9 B	0,1 C	135,0 C	0,0 A	14,8 A	31
0,0 A	1,0 A	0,0 A	7,0 A	0,0 A	60,7 A	0,0 A	263,4 A	32
0,1 B	29,9 B	0,1 B	58,8 B	0,0 B	.	0,0 A	.	33
0,0 A	2,2 A	0,0 A	10,8 A	0,0 A	64,2 A	0,0 A	229,9 A	34
0,5 B	176,4 B	0,8 B	625,0 B	0,6 A	913,7 A	0,1 B	488,8 B	35
0,8 B	302,2 B	1,2 B	942,6 B	0,3 B	537,8 B	0,0 C	84,0 C	36
0,0 C	14,5 C	0,0 C	26,0 C	.	.	.	.	37
0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A	-	-	-	-	38
0,0 A	2,7 A	0,0 A	7,5 A	0,0 A	38,9 A	0,0 A	189,0 A	39
0,0 A	2,3 A	0,0 A	4,8 A	0,1 A	94,4 A	0,1 A	440,2 A	40
0,1 C	31,9 C	0,1 B	70,1 C	0,1 B	176,7 B	0,0 B	96,0 A	41
0,0 A	1,5 A	0,0 A	7,6 A	0,0 A	35,4 A	0,0 A	291,5 A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber								
6,4 A	3 619,1 A	6,5 A	6 286,4 A	2,1 A	3 511,1 A	0,5 A	2 416,4 A	43
0,6 B	287,2 B	0,6 B	392,3 B	0,1 C	121,4 C	/ E	/ E	44
1,3 B	626,5 B	1,0 B	910,4 B	0,1 C	.	0,0 A	.	45
0,0 A	8,2 A	0,0 A	37,2 A	0,1 A	121,8 A	0,0 A	190,9 A	46
0,2 B	74,4 B	0,2 B	159,3 B	0,0 B	.	0,0 A	.	47
0,0 A	11,3 A	0,0 A	39,5 A	0,1 A	129,0 A	0,0 A	234,5 A	48
1,6 B	997,3 B	1,8 A	1 858,2 A	1,0 A	1 787,5 A	0,2 B	892,1 B	49
2,3 B	1 401,8 B	2,5 B	2 391,9 B	0,4 B	523,0 C	/ E	/ E	50
0,1 C	36,1 C	0,1 B	48,1 C	.	.	.	.	51
0,0 A	.	0,0 A	1,4 A	-	-	-	-	52
0,0 A	15,8 A	0,0 A	28,7 A	0,0 A	75,6 A	0,0 A	206,1 A	53
0,0 A	10,2 A	0,0 A	38,0 A	0,1 A	105,8 A	0,1 A	400,4 A	54
0,2 B	136,8 B	0,3 B	349,0 B	0,2 B	377,9 B	0,0 B	106,8 B	55
0,0 A	.	0,0 A	32,4 A	0,0 A	73,4 A	0,0 A	268,0 A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere

Schweine insgesamt

Deutschland	10,5	A	13 666,4	A	3,1	A	656,9	B	1,7	A	1 154,3	A	3,4	A	4 231,3	A	1,5	A	3 252,4	A	0,7	A	4 371,5	A
Baden-Württemberg	1,3	A	1 109,6	A	0,4	B	71,4	B	0,2	B	136,3	C	0,5	B	577,3	B	0,2	B	259,1	B	0,0	C	65,6	C
Bayern	2,8	A	1 648,3	A	1,2	B	239,9	B	0,6	B	318,1	B	0,8	A	803,3	A	0,2	B	239,1	B	0,0	C	47,9	C
Brandenburg	0,1	A	565,5	A	0,0	A	3,5	A	0,0	A	7,0	A	0,0	A	21,8	A	0,0	A	63,8	A	0,1	A	469,4	A
Hessen	0,5	A	285,1	A	0,3	B	46,6	B	0,1	B	31,6	B	0,1	B	104,5	B	0,0	B	69,7	B	0,0	A	32,6	A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	A	579,8	A	0,0	A	.		0,0	A	.		0,0	A	26,7	A	0,0	A	68,0	A	0,0	A	479,2	A
Niedersachsen	2,4	A	4 043,2	A	0,4	B	119,2	C	0,3	B	256,8	B	0,9	A	1 271,7	A	0,5	A	1 335,7	A	0,2	B	1 059,8	A
Nordrhein-Westfalen	2,5	A	2 638,6	A	0,5	B	127,8	C	0,4	B	310,8	B	0,9	B	1 080,5	B	0,5	B	791,5	B	0,1	C	328,1	B
Rheinland-Pfalz	0,2	B	108,5	A	0,1	C	10,4	C	0,0	C	19,0	C	0,1	B	70,1	B	0,0	D	9,0	D	-		-	
Saarland	0,0	A	4,3	A	0,0	A	.		0,0	A	.		-		-		-		-		-		-	
Sachsen	0,1	A	415,1	A	0,0	A	4,3	A	0,0	A	5,0	A	0,0	A	21,0	A	0,0	A	28,6	A	0,0	A	356,2	A
Sachsen-Anhalt	0,1	A	890,6	A	0,0	A	4,0	A	0,0	A	4,2	A	0,0	A	14,1	A	0,0	A	60,1	A	0,1	A	808,2	A
Schleswig-Holstein	0,4	A	764,4	A	0,1	C	17,8	D	0,1	B	52,7	C	0,1	B	215,5	B	0,1	B	273,5	A	0,0	A	204,9	A
Thüringen	0,1	A	613,2	A	0,0	A	6,3	A	0,0	A	8,5	A	0,0	A	24,6	A	0,0	A	54,3	A	0,0	A	519,5	A

Zuchtsauen

Deutschland	10,5	A	2 080,2	A	3,1	A	65,9	A	1,7	A	131,3	A	3,4	A	563,8	A	1,5	A	512,1	A	0,7	A	807,2	A
Baden-Württemberg	1,3	A	177,9	A	0,4	B	8,5	B	0,2	B	16,0	B	0,5	B	85,2	B	0,2	B	51,6	B	0,0	C	16,6	C
Bayern	2,8	A	257,5	A	1,2	B	25,8	B	0,6	B	44,0	B	0,8	A	125,6	A	0,2	B	50,8	B	0,0	C	11,3	B
Brandenburg	0,1	A	88,4	A	0,0	A	0,3	A	0,0	A	0,5	A	0,0	A	2,0	A	0,0	A	7,3	A	0,1	A	78,2	A
Hessen	0,5	A	43,4	A	0,3	B	5,2	B	0,1	B	4,0	B	0,1	B	14,9	B	0,0	B	12,6	B	0,0	A	6,7	A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	A	94,9	A	0,0	A	.		0,0	A	.		0,0	A	2,7	A	0,0	A	6,5	A	0,0	A	85,2	A
Niedersachsen	2,4	A	537,4	B	0,4	B	9,8	B	0,3	B	26,1	B	0,9	A	144,6	A	0,5	A	172,7	A	0,2	B	184,2	C
Nordrhein-Westfalen	2,5	A	447,7	A	0,5	B	12,0	B	0,4	B	31,4	B	0,9	B	151,2	B	0,5	B	159,9	B	0,1	C	93,2	C
Rheinland-Pfalz	0,2	B	14,4	A	0,1	C	1,3	C	0,0	C	2,4	C	0,1	B	9,3	B	0,0	D	1,4	D	-		-	
Saarland	0,0	A	0,4	A	0,0	A	.		0,0	A	.		-		-		-		-		-		-	
Sachsen	0,1	A	72,5	A	0,0	A	0,5	A	0,0	A	0,5	A	0,0	A	2,5	A	0,0	A	4,5	A	0,0	A	64,5	A
Sachsen-Anhalt	0,1	A	151,0	A	0,0	A	0,3	A	0,0	A	0,5	A	0,0	A	1,6	A	0,0	A	6,9	A	0,1	A	141,7	A
Schleswig-Holstein	0,4	A	95,3	A	0,1	C	1,4	C	0,1	B	4,5	C	0,1	B	22,0	B	0,1	B	32,9	A	0,0	A	34,4	A
Thüringen	0,1	A	99,3	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,7	A	0,0	A	2,2	A	0,0	A	4,9	A	0,0	A	91,2	A

2 Viehbestand am 3. Mai 2014

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	22,7 A	22 446,6 A	5,5 A	2 080,2 A	7,1 A	3 784,9 A	6,9 A	7 619,2 A	2,6 A	5 163,5 A	0,5 B	2 377,1 A	0,1 B	1 421,7 B
Baden-Württemberg	2,2 A	1 460,3 A	0,8 B	273,8 B	0,7 B	407,7 B	0,5 B	560,4 B	0,1 C	206,6 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	5,0 A	2 816,3 A	2,0 B	517,3 B	1,6 B	781,5 B	1,1 B	1 097,2 B	0,3 C	395,1 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,2 A	525,8 A	0,0 A	26,3 A	0,0 A	49,1 A	0,0 A	78,9 A	0,0 A	100,1 A	0,0 A	146,9 A	0,0 A	124,5 A
Hessen	1,1 A	503,1 A	0,5 B	96,6 B	0,3 B	138,5 B	0,1 B	163,1 B	0,1 C	98,4 C	/ E	/ E	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	544,9 A	0,0 A	14,0 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	130,2 A	0,0 A	109,5 A	0,0 A	179,7 A
Niedersachsen	6,0 A	7 529,7 A	0,9 B	485,7 B	1,8 B	971,7 B	2,0 B	2 326,1 A	1,0 B	2 072,5 B	0,3 B	1 225,8 B	0,0 C	447,9 C
Nordrhein-Westfalen	6,5 A	5 586,3 A	1,0 B	460,9 C	2,1 B	1 070,9 B	2,6 B	2 576,8 B	0,8 B	1 274,9 B	/ E	157,0 D	/ E	/ E
Rheinland-Pfalz	0,3 B	170,5 B	0,1 C	29,7 C	0,1 C	51,8 C	0,1 C	64,1 C	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	6,1 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,2 A	477,3 A	0,0 A	42,3 A	0,0 A	31,4 A	0,0 A	61,4 A	0,0 A	93,3 A	0,0 A	140,4 A	0,0 A	108,5 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	946,0 A	0,1 A	76,8 A	0,0 A	38,2 A	0,0 A	95,7 A	0,0 A	.	0,0 A	162,6 A	0,0 A	.
Schleswig-Holstein	0,9 A	1 273,2 A	0,1 C	37,8 C	0,2 B	142,9 B	0,3 B	437,4 B	0,2 B	433,4 B	0,0 C	.	0,0 A	.
Thüringen	0,2 A	607,1 A	0,0 A	18,0 A	0,0 A	47,2 A	0,0 A	95,5 A	0,0 A	96,5 A	0,0 A	180,6 A	0,0 A	169,3 A
Mastschweine														
Deutschland	22,7 A	12 037,7 A	5,5 A	255,7 B	7,1 A	1 626,7 A	6,9 A	4 437,3 A	2,6 A	3 437,1 A	0,5 B	1 467,5 B	0,1 B	813,4 B
Baden-Württemberg	2,2 A	678,0 A	0,8 B	34,0 C	0,7 B	165,1 B	0,5 B	317,7 B	0,1 C	149,5 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	5,0 A	1 480,0 A	2,0 B	91,8 B	1,6 B	353,3 B	1,1 B	696,0 B	0,3 C	318,7 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,2 A	211,6 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	6,5 A	0,0 A	21,5 A	0,0 A	51,2 A	0,0 A	74,5 A	0,0 A	56,9 A
Hessen	1,1 A	258,8 A	0,5 B	24,5 B	0,3 B	62,8 B	0,1 B	94,0 B	0,1 C	72,1 C	/ E	/ E	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	243,2 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	60,3 A	0,0 A	65,0 A	0,0 A	89,8 A
Niedersachsen	6,0 A	4 278,9 A	0,9 B	41,5 B	1,8 B	426,5 B	2,0 B	1 304,7 B	1,0 B	1 339,4 B	0,3 B	833,9 B	0,0 C	333,0 B
Nordrhein-Westfalen	6,5 A	3 410,4 A	1,0 B	48,9 C	2,1 B	501,1 B	2,6 B	1 662,8 B	0,8 B	1 036,3 B	/ E	121,4 D	/ E	/ E
Rheinland-Pfalz	0,3 B	83,4 B	0,1 C	4,7 C	0,1 C	23,9 C	0,1 C	36,5 C	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	3,0 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,2 A	195,6 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	8,4 A	0,0 A	21,1 A	0,0 A	37,0 A	0,0 A	68,7 A	0,0 A	59,3 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	311,8 A	0,1 A	2,2 A	0,0 A	6,4 A	0,0 A	25,3 A	0,0 A	.	0,0 A	81,5 A	0,0 A	.
Schleswig-Holstein	0,9 A	677,3 A	0,1 C	3,2 C	0,2 B	58,3 B	0,3 B	210,9 B	0,2 B	265,2 B	0,0 C	.	0,0 A	.
Thüringen	0,2 A	205,6 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	7,8 A	0,0 A	23,8 A	0,0 A	37,4 A	0,0 A	53,0 A	0,0 A	82,2 A

Erhebung über die Rinderbestände



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 25. Juni 2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>Berichtszeitraum:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ministerien der Länder, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Für die Erhebungen im Mai stehen die Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden die Ergebnisse im Januar veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung.	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3 Reihe 4.1 halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zur Verfügung. Darüber hinaus stehen die Daten in GENESIS-Online zur Verfügung.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht-landwirtschaftliche Haltungen wie z.B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die unter Punkt 1.1 genannten Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinelle eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe „Forum der

Bundesstatistik“ herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert
 x_1 ... größter Einzelwert
 x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Hierzu zählen insbesondere die Pflege der Grundgesamtheit und die Plausibilisierung der Rohdaten. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um neue standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weibliche Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank werden Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die

Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Ministerien der Länder sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, sowie die volks- und landwirtschaftlichen und umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur aufgefordert. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3).

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Viehbestandserhebung Rinder werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und die Ergebnisse sind entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Viehbestandserhebung Rinder auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Viehbestandserhebung Rinder unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Viehbestandserhebung Rinder sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ihre Ergebnisse in Pressemitteilungen, Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen im [Internetauftritt](#) des statistischen Bundesamts als kostenfreie Downloads zur Verfügung. Darüber hinaus gibt das Statistische Bundesamt halbjährlich eine Pressemitteilung zu den Viehbeständen heraus.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#).

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Viehbestandserhebung Rinder stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung für ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Erhebung über die Schweinebestände



Erscheinungsfolge: alle zwei Jahre
Erschienen am 19.12.2013

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (621 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Papierfragebogen oder Online-Fragebogen (IDEV), Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zu Verfügung.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagserhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
 X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
 b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
 x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
 x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände sind im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 35 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Im Vordergrund steht die postalische Befragung. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit, ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 489 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden

anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und werden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbüchern, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebungen im Mai und im November werden in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen auf unserer Internetseite als [kostenfreie Downloads](#) zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter der Länder.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. Mai 2014**

Rücksendung
bitte bis

ESB

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens **50 Schweinen** oder **10 Zuchtsauen** befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B.

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 2 der separaten Unterlage.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Schweinebestände am 3. Mai 2014 1

	Code	
--	------	--

- | | | |
|--|------|--|
| Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen. | 0345 | <input type="checkbox"/> 1 Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung. |
| Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen. | | <input type="checkbox"/> 2 |

	Code	Anzahl
--	------	--------

Schweine	Ferkel (einschließlich Saugferkel) 2		0331	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht 2		0338	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	0339	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
		80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	0340	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
		110 kg und mehr Lebendgewicht	0341	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	Eber zur Zucht 4 5		0342	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	Zuchtsauen 4	Jungsauen zum 1. Mal trächtig	0333	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
		andere trächtige Sauen	0334	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
		Jungsauen noch nicht trächtig	0335	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
		andere nicht trächtige Sauen 6	0336	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
Schweine insgesamt <i>Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.</i>		0330	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Die Antworten sind gemäß § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) porto- und kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale und Trennen

Vor- und Familienname (gegebenenfalls Firma, Institutsname), Anschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetene Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Auskunftspflichtigen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen getrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Vor- und Familienname und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes
- Art des Betriebes
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/Betriebsinhaberin
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister
- Kennnummer im Statistikregister

1 Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2014. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden.

Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben.

Hierzu zählen auch säugende Sauen.